

Kältemittel R1234yf: Jetzt prüft die EU

Eine Arbeitsgruppe der EU-Kommission wird ab Mittwoch, 20. November 2013, die Gefährlichkeit des umstrittenen Kältemittels für Klimaanlage neu bewerten. Das berichtet "Auto-Bild" in der am Freitag erscheinenden Ausgabe. Damit folgt die EU einer Empfehlung des Kraftfahrt-Bundesamts (KBA) in dem vor Kurzem veröffentlichten Abschlussbericht zur Sicherheit von R1234yf. Das KBA räumt darin ein, dass nach wie vor nicht vollständig bekannt ist, unter welchen Bedingungen und bei welchen Faktoren es in Pkw zu einer Kältemittelentflammung und Freisetzung von Fluorwasserstoff kommen kann.

Bei zwei Versuchen des KBA war es zur vollen Entflammung im Motorraum gekommen, bei der erhebliche Mengen des hochgiftigen Gases freigesetzt wurden. Das Fazit des Bundesamts aus dem aktuellen Bericht: Mit dem Einsatz von R1234yf verschlechterte sich das generelle Sicherheitsniveau von Kraftfahrzeugen. Auslöser für die KBA-Untersuchungen war die Weigerung von Daimler, R1234yf in seinen Modellen A-, B- und SL-Klasse einzusetzen, nachdem es bei eigenen Tests zu Bränden gekommen war. (ampnet/Sm)